

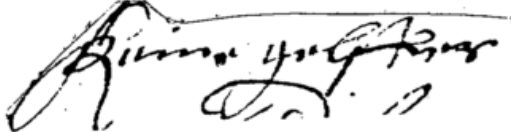
vorsein die bündttnus Zu machen So werd Jnen nüdtt, wan Sy aber helfend So werden Sy mitt der Zitt Zaltt, das ist mitt Jnnen gredtt Jnn andern schriben wirdtt der herr ales mitt mehrem verstan, alein ist min hoste bitt der her schwager weil minen pitter [=Peter Bengg⁵, damals Student in Paris] Zu sprächen das Ehr flissig studierij die mengel So Ehr hatt abweren.

Hiemitt hie des heren den Sinigen Zu dienen weis Jch mich schuldig, bin auch gnug gneigtt, bin auch gutter hoffnung der her werdi nach Sinem wunsch Und begeren baldd mitt guotter Zittung anheimsch werdi doch fürch[t] Jch die spanisch bündttnus ... Jr M[ajestät] Zu wider wilten Ehrweckhen ...

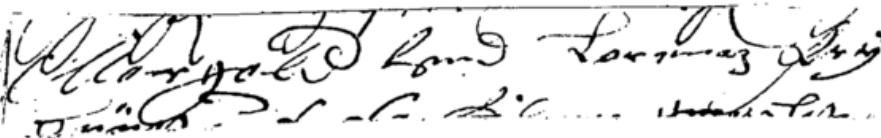
Wan Gott will, Von Feldttlein [=Veltlin - Bündnerwirren! -], were guott das Es wider Jn altten stand doch mitt vorbe[ha?]ltt der chatolischen Reli[gion] ... [?]⁶ wurdı und die cattolische ortt auch darzu gladen wurdend machtti vill friden Jn unser Landen".

- 1) s. AH 80/13: Schreiben von Paul Bengg, Ratsseckelmeister Konrad Brandenberg und Stadt- und Amtsrat Paul Stocker vom nämlichen Datum.
- 2) Der Absender unterschreibt allerdings folgendermassen: "Paulus von Hünenberg genambtt Bengg".

3)

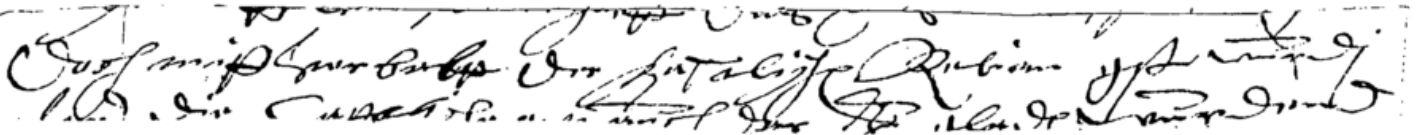


4)



- 5) Diese bisher bloss als Bengg NN oder Beng NN, Student, in die Personenregister aufgenommene Person, kann nunmehr als Bengg Peter identifiziert bzw. ergänzt werden.

6)



Original, Siegel teilweise zerstört - AH 98, 228

[1646] Mai 29., Luzern

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR KASPAR] PFYFFER AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Des herrn Schriben hab ich entpfangen. Der [Gardehptm. Jost?] Schmid

[von Uri] hat nix geschriben, als allein uch undt glaub nach Schwitzer Will uff die dagsatzung [der XIII Orte vom 13.-30. Juni 1646] nach baden¹, wie ich berichtet. H. Schmid wird morgens harkomen und am donstag [den 31. Mai?!] verreisen nach Franchreich. H. [Gardehptm. Wolfgang Dietrich Theodor?] **Reding** [von Schwyz] Sol auch komen, ob er [in Solothurn an der franz. Ambassade?] die pention Nur Sollicitieren undt holen will oder Witers ist mir unbekant.

Die herren [Schultheiss und Rat] von bern haben ein dagsatzung beschriben² von 13 orten uff den tag als den 3 Junj [1646]. So Man alhie von den katholischen Orten beschriben hat [- diese Tagsatzung der IX kath. Orte fand dann am 4. und 5. Juni 1646 in Luzern statt -]³. [Die Berner] Haben hüt wider geschriben. Undt Sich Excusiert das Sy es nit gewust undt wol Zufriden das die Selbe bys uff den 13. Juny geschoben werde.

Hüt Sind schriben von [Bürgermeister und Rat] von Zürich [als Vorort der eidg. Orte] komen. Do die Ertzhertzogin [Anna de Medici] undt der Ertzhertzog [von Oesterreich, **Ferdinand Karl**] uns [die eidg. Orte] an die hochzeit ladt nach Jnspruk.⁴ So Jn Kurzem beschehen soll Jm brachmonat. Die brieffen den 3. Aprellen datiert. Die Zürcher haben Jne Jn einem Winchel [der Kanzlei?] vergesen. Undt wie ich bricht, Sol Schon die hochzeit beschehen sin [- diese fand allerdings erst am 10. Juni 1646 statt -]

Jtem haben uns ein Copi Schriben geschicht Wegen den kauffluten Zu Zurich, S. Gallen undt uberigen So abermolss um ein Nugen Zoll von den Fermieren Zu Lyon angetastet werden.⁵ ein Jntercession schriben an H. [Henri II de Bourbon] Princ von Conde Administratoren undt regenten Jnn abwesent ihr Maiestet [**Ludwig XIV.**] Zu Parys. Sige luth den bundt-nusen Zu halten.

Es Sicht mich an, Werde allerlei Matery aber in diser dagsatzung geben. ist wol vonnoten das der Herr auch kome [was dann auch der Fall war].

mit Keiser [**Ferdinand III.**] soll der Friden [- zwischen dem Röm. Reich einer- und Frankreich und Schweden anderseits -] beschlossen Sein⁶ [- dieser kam dann allerdings erst 1648 in den Westfälischen Friedensschlüssen zustande -], man verhoffe die publication Jn kurtzem mit spanien [- der Friede Frankreichs mit Spanien erfolgte erst 1659 im sog. Pyrenäenfrieden -] Will man recht erst daran, den H. Gesanten kan der H. versichern das ich gar gern gutte correspondenc begere mit Jne Zu halten [- Pfyffer nahm nämlich weder an der Tagsatzung in Baden noch an jener von Luzern teil -]. Verhoff aber den Herren darvor alhie Zu Segen [was sicher anlässlich der Tagsatzung in Luzern der Fall war]. ...

tout la court est party hormis [Gaston-Jean-Baptiste de France] le Duc

d'Orleans et les Suysses faulte de payemens, ils ont touche les gardes quelq[ue] chose du mois d'octobre et les deux autres ... [du novembre et décembre 1645?]. on leur à promis au 8 may l'ordonance mais aussi ils ont rien eu encore".

- 1) s. EA V 2, 1387 (Nr. 1094), wo allerdings von der Anwesenheit eines Schmid nicht die Rede ist. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 2) s. ebenda 1387 Zeile 35-37
- 3) s. ebenda 1385 (Nr. 1093). Auch an dieser Tagsatzung vertrat Beat II. Zurlauben seinen Ort Zug.
- 4) s. ebenda 1386 e, 1389 e
- 5) s. ebenda 1386 f
- 6) s. ebenda 1389 f

Original, mit Siegel - AH 98, 227

1705

A

ABRECHNUNG FÜR HEINRICH SEILER, [VON GÖSLIKON, SOLDAT IN DER KOMPAGNIE VON BEAT HEINRICH JOSEF ZURLAUBEN IM REGIMENT CASTELLA]¹

	lb.	ss	d
"Hainrich Seiller dient seiter dem 14. Apprill ano 1702. hat soldt 15 lb. Er verbleibt schuldig Ano 1703	33	11	6
Weiters Empfangt Ano 1703			
Jm Jener 4 wuchengelter	8		
Jm hornung 4 wuchengelter	8		
den 15 hor[nung] Ein par [Schuhe] sollen	1	5	
Jm Mertz an wuchengelter	7	10	
Für ein neüw Kleid	46	6	
Für ein huoth	3	5	
Für hentzen und band	1		
Für Kupell Zu weschen und Cardusch	3	3	
Für sein dappen	3		
Mehr zwey hembter und Cravaten, ruckhen	10	3	
Mehr Extra	1	10	
Jm April 4 wuchengelter	8		
Für seine schuo Zu accomodiren	1	10	
Jm May 5 wuchengelte	12		
den 31: Ein par schuo	3	15	
Jm Junij 4 wuchengelter	9	12	...
Jm Jullij 4 wuchengelter	9	12	
Jm Augst 5 wuchengelter	12		
Für ein Sabell schaid		16	
den 31. Für Schuo und leine Strinpf	4	6	
Für sein thaill der danthen und Kessell	3	16	
Für spithall und böthengelt	2	10	
<u>Empfangt an Extra und wuchen[gelder]</u>	<u>194</u>	<u>10</u>	<u>6</u>